R.P. Juni 73

Kulturelle Chronik

19

Eine Falle für den Betrachter

EMMERICH. An die vierzig Künstler hat die Galerie „Haus im Park" in Emmerich bisher vorgestellt. Die Bilder von Otto Nemitz bilden dabei eine besondere Überraschung.

Die Vielfalt heutiger Kunst ist durch den enormen Zuwachs optischer Daten zu erklären. Sie sind die sichtbaren Exponenten einer problematisch gewordenen Häufung von Möglichkeiten des Machens und des Denkens. Die Bilder von Otto Nemitz — er nennt sie „Konstruktive Malerei" — nehmen die heutige Situation insofern in sich auf, als sie Formen, die aus der Technik bekannt sind, zitieren.

Allerdings ist hier mit dem technischen Verständnis allein noch nichts erklärt. Vielmehr ist jeder Laie aufgefordert, scheinbar Bekanntes neu zu überprüfen. Mit technischer Perfektion gemeinsam haben die Bilder auch die Klarheit, Sauberkeit und Glätte, die perfekte Machart der Linienführung und der „metallischen" Farbgebung. Dennoch sind es Erfindungen eines Künstlers, keines Technikers.

Der Betrachter ist gezwungen, bekannte Formen in einem neuen, befremdenden Kontext zu lesen. Ihm begegnet eine neue Ausdruckswelt, deren Ordnung sich als eine Reihe glänzender Schachzüge darstellt, die immer anders sind als erwartet. Hindernisse und Fallen für die Betrachterlogik sind überall eingebaut. Nemitz deutet unmißverständlich an, daß unsere perfekte Welt so perfekt nicht ist.

Die Ausstellung in der Galerie ist noch bis Sonntag, 1. Juli, zu sehen. **h-i-p**

Rheinische Post

19

Otto Nemitz zeigt konstruktive Malerei

Konstruktive Malerei zeigt der Künstler Otto Nemitz seit Sonntag in der Emmericher Galerie Haus im Park. Die Ausstellung ist täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet, sonn- und feiertags von 11 bis 13 Uhr. Unser Bild zeigt den Künstler vor einem seiner Werke. NRZ-Foto: Schuster

NRZ Juni 1973